

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Oktober 1964



Bestellnummer: F 8/1 - m 10/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	7
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	8
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wich- tigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugend- herbergen und Kinderheimen nach Ländern	13
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	22

Erschienen im Februar 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 64). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): Im Oktober 1964, dem ersten Monat des Winterhalbjahres 1964/65, wurden in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 375 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) 9,3 Millionen Übernachtungen von Inlandsgästen und 864 800 von Auslandsgästen registriert. Im Vergleich zum Oktober 1963 haben die Inländerübernachtungen um 258 200 zugenommen, die Übernachtungen von Ausländern dagegen um 9 500 abgenommen. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen um 2,5 %. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Oktober 1964 gegenüber September 1964	- 43,5	- 44,1	- 36,6
" 1963 " " 1963	- 41,4	- 42,2	- 31,8
" 1964 " Oktober 1963	+ 2,5	+ 2,9	- 1,1
" 1963 " " 1962	+ 3,1	+ 2,4	+ 10,3

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste betrug - wie im Oktober 1963 - 3,6 Tage; die Inlandsgäste hielten sich 3,9 Tage und die Auslandsgäste 2,1 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität verminderte sich geringfügig von 28,7 % im Oktober 1963 auf 28,5 % im Berichtsmonat.

In den Berichtsgemeinden sind außerdem in Jugendherbergen 460 800 und in Kinderheimen 903 300 Übernachtungen gezählt worden, das sind 2,3 % bzw. 2,5 % weniger als im Oktober 1963. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,4 Tage und in den Kinderheimen 3,1 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 20,4 % bzw. 69,3 %.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Bundesländer: Über dem Bundesdurchschnitt (+ 2,5 %) lag die Zuwachsrate in Niedersachsen (+ 9,5 %), Berlin (+ 7,6 %), Bayern (+ 3,8 %) und in Rheinland-Pfalz (+ 3,3 %), während sie in Nordrhein-Westfalen (+ 2,4 %), Hamburg (+ 2,4 %) und in Bremen (+ 2,2 %) knapp darunter blieb. Die anderen Bundesländer weisen geringfügige Rückgänge auf.

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden 4 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 2,2 % gegenüber Oktober 1963), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" 2,4 Mill. (+ 2,4 %), in den Großstädten 2,3 Mill. (+ 0,7 %), in den Luftkurorten 1,1 Mill. (+ 1,8 %) und in den Seebädern 301 100 Übernachtungen (+ 29,7 %) ermittelt. Die Anteile der Gemeindegruppen an der Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für Oktober 1964 und 1963 sind aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Okt. 1963	Okt. 1964	Okt. 1963	Okt. 1964	Okt. 1963	Okt. 1964
	%		Tage		%	
Großstädte	23,5	23,1	2,1	2,0	61,3	59,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,3	39,2	11,3	11,3	45,3	45,0
Luftkurorte	11,3	11,2	6,1	6,1	17,7	17,4
Seebäder	2,3	2,9	7,0	6,0	4,9	6,1
Sonstige	23,6	23,6	2,3	2,3	21,1	21,0

Betriebsarten: Die einzelnen Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes waren an der Entwicklung unterschiedlich beteiligt. In den Hotels wurden rd. 3,9 Mill. Fremdenübernachtungen (0,9 % mehr als im Oktober 1963) gezählt, in den Fremdenheimen und Pensionen 2 Mill. Übernachtungen (+ 4,9 %) und in den Gasthöfen 1 Mill. (+ 2,1 %). In den Heilstätten und Sanatorien wurden rd. 1,9 Mill. (+ 0,5 %), in den Erholungs- und Ferienheimen 0,9 Mill. (+ 9,3 %) und in den Privatquartieren 0,6 Mill. (+ 2,3 %) Übernachtungen registriert. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Okt. 1963	Okt. 1964	Okt. 1963	Okt. 1964	Okt. 1963	Okt. 1964
	%		Tage		%	
Hotels	38,5	37,9	2,0	2,0	42,5	41,8
Gasthöfe	9,7	9,6	2,5	2,5	19,5	19,7
Fremdenheime und Pensionen	18,8	19,3	6,8	6,7	27,5	27,9
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	67,0	66,8	2,6	2,6	32,1	31,2
Erholungs- und Ferienheime	8,6	9,1	14,7	14,6	52,2	54,0
Heilstätten und Sanatorien	18,9	18,6	31,0	31,0	93,8	92,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,5	94,5	3,5	3,5	38,5	38,5
Privatquartiere	5,5	5,5	9,7	8,7	5,3	5,2
Insgesamt	100	100	3,6	3,6	28,7	28,5

Die Bettenausnutzung in den einzelnen Betriebsarten im Oktober 1964 unterscheidet sich nur unwesentlich von der des Vorjahresmonats. Dies trifft auch auf die Belegung der einzelnen Beherbergungsarten in den Gemeindegruppen zu.

Herkunft der Auslandsgäste: Die Ausländerübernachtungen, deren Anteil an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Berichtsmonat 8,5 % betrug, lagen um 1,1 % niedriger als im Oktober 1963. Zugenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 10,7 %), Dänemark (+ 3,0 %) und den Vereinigten Staaten (+ 1,3 %), abgenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Belgien-Luxemburg (- 12,4 %), Italien (- 10,9 %), der Schweiz (- 9,4 %), Großbritannien (- 6,1 %), Schweden (- 4,3 %), Österreich (- 3,4 %) und den Niederlanden (- 2,4 %). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in %:

Land	Oktober		Land	Oktober	
	1963	1964		1963	1964
Vereinigte Staaten	19,1	19,6	Italien	6,4	5,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,7	8,3	Österreich	5,5	5,3
Niederlande	8,3	8,2	Dänemark	5,4	5,6
Schweiz	8,0	7,4	Belgien-Luxemburg	4,6	4,1
Frankreich	7,8	8,7	Schweden	3,8	3,7
			Übrige Länder	22,4	23,3

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr¹⁾

Im Oktober 1964 wurden an den Grenzen des Bundesgebietes rd. 16,6 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert, davon 9,1 Mill. von Inländern und 7,4 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Oktober 1964 gegenüber September 1964	- 29,0	- 31,7	- 25,4
" 1964 " Oktober 1963	+ 3,1	+ 2,1	+ 5,6

15,0 Mill. Grenzübertritte (+ 2,3 % gegenüber Oktober 1963) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1 Mill. (- 1,3 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,3 Mill. (+ 81,5 %) in den Seehäfen und 0,2 Mill. (+ 15,9 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 4,2 Mill. Grenzübertritte (- 6,2 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 4,1 Mill. (+ 17,5 %), über die deutsch-österreichische Grenze 3,7 Mill. (- 7,3 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,3 Mill. Grenzübertritte (+ 3,9 %) gezählt.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbezogen sind.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) wurden im Oktober 1964 an Devisen im Reiseverkehr 244 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 350,9 Mill. DM ausgegeben. Gegenüber Oktober 1963 haben die Einnahmen um 8 Mill. oder 3,2 % abgenommen, die Ausgaben um 8,2 Mill. DM oder 2,4 % zugenommen.

Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1964 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1963 4)		Fremden	der Auslands- gäste	am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität	
						insgesamt	Auslandsgäste				Tage
		1 000		% Sp. 4		% 4		Tage		%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	102,2	12,0	359,3	20,5	5,7	- 0,5	+ 8,6	3,5	1,7	9,0
Hamburg	1	118,1	36,1	241,9	73,9	30,6	+ 2,4	+ 3,0	2,0	2,0	57,1
Niedersachsen	273	311,7	23,5	1 098,6	40,7	3,7	+ 9,5	- 9,9	3,5	1,7	25,2
Bremen	2	35,4	6,3	64,6	11,7	18,1	+ 2,2	+ 10,7	1,8	1,8	63,0
Nordrhein-Westfalen	414	510,5	71,0	1 760,7	146,2	8,3	+ 2,4	- 11,9	3,4	2,1	45,6
Hessen	305	352,5	63,3	1 473,4	128,8	8,7	- 0,4	- 5,9	4,2	2,0	45,6
Rheinland-Pfalz	203	221,6	22,0	711,3	39,5	5,5	+ 3,3	+ 1,4	3,2	1,8	33,3
Baden-Württemberg	429	471,8	72,1	1 979,1	147,6	7,5	- 0,2	- 0,2	4,2	2,0	32,3
Bayern	563	575,8	91,1	2 221,4	196,2	8,8	+ 3,8	+ 7,7	3,9	2,2	20,2
Saarland	45	19,9	3,7	47,3	6,5	13,7	- 1,8	+ 11,6	2,4	1,7	32,6
Berlin (West)	1	70,7	16,8	213,9	53,1	24,8	+ 7,6	+ 6,3	3,0	3,2	73,9
Bundesgebiet	2 375	2 790,4	417,8	10 171,5	864,8	8,5	+ 2,5	- 1,1	3,6	2,1	28,5
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	1 165,4	284,3	2 348,7	573,4	24,4	+ 0,7	- 1,2	2,0	2,0	59,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	351,1	26,4	3 983,6	80,5	2,0	+ 2,2	- 6,9	11,3	3,0	45,0
darunter:											
heilklimatische Kurorte	19	60,7	5,4	600,1	16,2	2,7	+ 2,5	- 5,9	9,9	3,0	35,9
Kneippkurorte	27	43,2	3,3	372,3	13,0	3,5	+ 1,6	- 1,3	8,6	4,0	51,7
Luftkurorte	371	186,2	12,6	1 141,3	31,3	2,7	+ 1,8	- 5,7	6,1	2,5	17,4
Seebäder	72	50,6	2,6	301,1	4,1	1,4	+ 29,7	+ 24,5	6,0	1,5	6,1
Sonstige Berichtsgemeinden	1 705	1 037,1	91,9	2 396,7	175,5	7,3	+ 2,4	+ 2,5	2,3	1,9	21,0
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 112	1 921,0	.	3 854,3	.	.	+ 0,9	.	2,0	.	41,8
Gasthöfe	13 092	390,2	.	978,0	.	.	+ 2,1	.	2,5	.	19,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	76 851	291,5	.	1 959,5	.	.	+ 4,9	.	6,7	.	27,9
Erholungs- und Ferienheime	1 079	63,9	.	931,4	.	.	+ 9,3	.	14,6	.	54,0
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	861	59,5	.	1 888,7	.	.	+ 0,5	.	8)	.	92,6
Privatquartiere	-	64,3	.	559,6	.	.	+ 2,3	.	8,7	.	5,2

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1964 nach Gemeindegruppen

a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 2)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 2)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 2)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 2)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	41 479	1,8	1,8	53 371	1,3	11,3	43 572	3,8	3,5	156 536	52,0	7,5	64 368	2,7	1,6
Hamburg	241 902	10,3	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	137 775	5,9	1,7	428 911	10,8	9,0	127 793	11,2	6,7	144 595	48,0	4,9	259 535	10,8	1,9
Bremen	64 601	2,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	512 863	21,8	2,0	718 693	18,0	11,6	90 127	7,9	6,3	-	-	-	438 982	18,3	2,5
Hessen	323 099	13,7	2,1	756 703	19,0	13,3	99 606	8,7	5,2	-	-	-	294 030	12,3	2,5
Rheinland-Pfalz	48 128	2,0	1,7	315 963	7,9	8,3	59 319	5,2	4,2	-	-	-	287 861	12,0	2,0
Baden-Württemberg	273 059	11,6	2,0	858 264	21,6	11,2	425 520	37,3	6,5	-	-	-	422 263	17,6	2,2
Bayern	474 007	20,2	1,9	851 710	21,4	13,1	295 375	25,9	7,2	-	-	-	600 262	25,1	2,7
Saarland	17 901	0,8	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29 394	1,2	3,1
Berlin (West)	213 891	9,1	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 348 705	100	2,0	3 983 615	100	11,3	1 141 312	100	6,1	301 131	100	6,0	2 396 695	100	2,3

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl					
Schleswig-Holstein	359 326	11,5	14,9	12,1	43,6	17,9
Hamburg	241 902	100	-	-	-	-
Niedersachsen	1 098 609	12,5	39,1	11,6	13,2	23,6
Bremen	64 601	100	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 760 665	29,1	40,8	5,1	-	25,0
Hessen	1 473 438	21,9	51,3	6,8	-	20,0
Rheinland-Pfalz	711 271	6,8	44,4	8,3	-	40,5
Baden-Württemberg	1 979 106	13,8	43,4	21,5	-	21,3
Bayern	2 221 354	21,3	38,4	13,3	-	27,0
Saarland	47 295	37,8	-	-	-	62,2
Berlin (West)	213 891	100	-	-	-	-
Bundesgebiet	10 171 458	23,1	39,2	11,2	2,9	23,6

1) Einsch. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Oktober 1964 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	151 000	3,9	1,9	17 986	1,8	2,3	44 383	2,3	8,3	55 006	5,9	13,3	63 719	3,4	.5)	27 232	4,9	10,8
Hamburg	168 394	4,4	1,9	8 303	0,9	2,3	65 205	3,3	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	410 799	10,7	1,8	53 178	5,4	2,1	208 894	10,7	8,8	167 578	18,0	12,1	152 450	8,1	.5)	105 710	18,9	5,7
Bremen	55 180	1,4	1,7	3 267	0,3	2,7	6 154	0,3	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	771 464	20,0	1,9	138 847	14,2	2,9	476 274	24,3	12,1	133 840	14,3	12,9	193 722	10,2	27,4	46 518	8,3	11,5
Hessen	595 031	15,5	2,1	96 495	9,9	3,1	213 113	10,9	12,5	155 134	16,7	16,3	363 146	19,2	.5)	50 519	9,0	9,5
Rheinland-Pfalz	293 752	7,6	2,0	72 331	7,4	2,1	68 700	3,5	4,6	51 250	5,5	13,7	185 777	9,8	30,3	39 461	7,1	3,2
Baden-Württemberg	608 876	15,8	2,1	267 020	27,3	2,5	278 871	14,2	7,5	182 255	19,6	15,8	526 177	27,9	.5)	115 907	20,7	13,0
Bayern	601 795	15,6	2,0	316 003	32,3	2,4	549 661	28,1	5,0	181 670	19,5	17,5	398 819	21,1	27,7	173 406	31,0	13,7
Saarland	30 803	0,8	1,8	3 603	0,4	2,7	2 509	0,1	4,3	4 689	0,5	16,4	4 857	0,3	27,6	834	0,1	7,9
Berlin (West)	167 188	4,3	2,9	1 005	0,1	1,9	45 698	2,3	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	3 854 282	100	2,0	978 038	100	2,5	1 959 462	100	6,7	931 422	100	14,6	1 888 667	100	.5)	559 587	100	8,7

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	359 326	42,0	5,0	12,4	15,3	17,7	7,6
Hamburg	241 902	69,6	3,4	27,0	-	-	-
Niedersachsen	1 098 609	37,4	4,8	19,0	15,3	13,9	9,6
Bremen	64 601	85,4	5,1	9,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 760 665	43,8	7,9	27,1	7,6	11,0	2,6
Hessen	1 473 438	40,4	6,6	14,5	10,5	24,6	3,4
Rheinland-Pfalz	711 271	41,3	10,2	9,7	7,2	26,1	5,5
Baden-Württemberg	1 979 106	30,8	13,5	14,1	9,2	26,6	5,8
Bayern	2 221 354	27,1	14,2	24,7	8,2	18,0	7,8
Saarland	47 295	65,1	7,6	5,3	9,9	10,3	1,8
Berlin (West)	213 891	78,1	0,5	21,4	-	-	-
Bundesgebiet	10 171 458	37,9	9,6	19,3	9,1	18,6	5,5

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im Oktober 1964 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privatquartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	931 810	73 141	154 861	993	348	1 161 153	4 295	1 165 448
Heilbäder (ohne Seebäder)	170 586	33 460	66 893	21 316	47 451	339 706	11 350	351 056
Luftkurorte	97 146	36 868	17 185	16 516	6 256	173 971	12 193	186 164
Seebäder	24 505	1 514	4 889	4 266	987	36 161	14 438	50 599
Sonstige Berichtsgemeinden	696 909	245 249	47 706	20 795	4 469	1 015 128	21 979	1 037 107
Insgesamt	1 920 956	390 232	291 534	63 886	59 511	2 726 119	64 255	2 790 374
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 757 584	166 247	394 130	9 932	10 969	2 338 862	9 843	2 348 705
Heilbäder (ohne Seebäder)	663 699	129 906	1 158 337	377 574	1 439 674	3 769 190	214 425	3 983 615
Luftkurorte	257 891	127 365	164 229	232 020	237 151	1 018 656	122 656	1 141 312
Seebäder	64 243	4 662	40 222	80 356	31 338	220 821	80 310	301 131
Sonstige Berichtsgemeinden	1 110 865	549 858	202 544	231 540	169 535	2 264 342	132 353	2 396 695
Insgesamt	3 854 282	978 038	1 959 462	931 422	1 888 667	9 611 871	559 587	10 171 458
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,3	2,5	10,0	.6)	2,0	2,3	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,9	3,9	17,3	17,7	30,3	11,1	18,9	11,3
Luftkurorte	2,7	3,5	9,6	14,0	.6)	5,9	10,1	6,1
Seebäder	2,6	3,1	8,2	18,8	.6)	6,1	5,6	6,0
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,2	4,2	11,1	.6)	2,2	6,0	2,3
Insgesamt	2,0	2,5	6,7	14,6	.6)	3,5	8,7	3,6
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	64,7	38,8	54,9	53,0	100	60,1	18,4	59,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,8	25,6	41,0	79,8	93,4	54,1	11,4	45,0
Luftkurorte	25,4	13,7	15,3	57,1	94,5	27,7	4,3	17,4
Seebäder	10,3	7,9	3,2	21,3	95,2	9,4	3,1	6,1
Sonstige Berichtsgemeinden	34,2	18,1	17,5	51,7	83,0	28,0	4,0	21,0
Insgesamt	41,8	19,7	27,9	54,0	92,6	38,5	5,2	28,5

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1964 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Oktober 1963 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage
Deutschland 6)	2 371 372	9 304 718	+ 2,9	3,9
Ausland	417 839	864 783	+ 1,1	2,1
Belgien und Luxemburg	19 002	35 448	- 12,4	1,9
Dänemark	29 689	48 561	+ 3,0	1,6
Finnland	3 658	7 031	- 16,7	1,9
Frankreich	37 253	75 662	+ 10,7	2,0
Griechenland	5 397	14 208	+ 2,3	2,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	32 529	71 711	- 6,1	2,2
Irland	646	1 341	- 16,3	2,1
Island	482	902	- 12,8	1,9
Italien	22 810	49 983	- 10,9	2,2
Niederlande	39 283	70 564	- 2,4	1,8
Norwegen	5 931	11 932	- 0,8	2,0
Österreich	24 130	46 254	- 3,4	1,9
Polen 7)	1 061	2 900	+ 29,3	2,7
Portugal	1 273	2 848	+ 1,4	2,2
Schweden	17 141	32 045	- 4,3	1,9
Schweiz	30 476	63 624	- 9,4	2,1
Sowjetunion 8)	585	1 493	+ 45,8	2,6
Spanien	6 952	15 460	- 3,2	2,2
Tschechoslowakei	2 102	4 346	+ 54,5	2,1
Türkei	5 846	15 651	+ 11,7	2,7
Übriges Europa	6 605	15 618	+ 1,1	2,4
Südafrika	1 632	4 395	+ 12,4	2,7
Übriges Afrika	4 529	13 202	+ 12,4	2,9
Japan	8 685	17 277	- 2,3	2,0
Übriges Asien	8 509	25 571	- 2,3	3,0
Australien	1 489	3 427	+ 13,7	2,3
Kanada	4 877	9 522	+ 11,3	2,0
Mexiko	1 540	3 798	+ 16,9	2,5
Übriges Mittelamerika	1 755	4 307	+ 16,9	2,5
Argentinien	1 551	4 475	+ 16,9	2,9
Brasilien	1 842	5 166	+ 16,9	2,8
Chile	731	2 197	+ 16,9	3,0
Übriges Südamerika	3 709	9 294	+ 16,9	2,5
Vereinigte Staaten	81 819	169 619	+ 1,3	2,1
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 310	4 951	- 30,7	2,1
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 163	1 957	+ 1,3	1,7
Insgesamt	2 790 374	10 171 458	+ 2,5	3,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

noch: I.-Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1964 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	301	0,9	9 906	20,4	479	0,6	993	1,4	432	0,9	793	1,1	236	0,5	2 637	8,2	587	0,9	1 570	0,9
Hamburg	1 716	4,8	9 602	19,8	3 318	4,4	5 491	7,7	2 668	5,3	4 901	7,0	2 480	5,4	6 424	20,0	3 190	5,0	8 469	5,0
Niedersachsen	1 167	3,3	8 358	17,2	2 914	3,8	3 656	5,1	1 708	3,4	5 206	7,4	1 128	2,4	2 414	7,5	1 620	2,5	4 029	2,4
Bremen	384	1,1	906	1,9	634	0,8	966	1,3	325	0,7	2 146	3,0	254	0,5	523	1,6	328	0,5	3 277	1,9
Nordrhein-Westfalen	11 284	31,8	3 665	7,5	12 569	16,6	17 187	24,0	8 549	17,1	16 877	23,9	3 699	8,0	3 879	12,1	7 199	11,3	19 396	11,4
Hessen	4 836	13,6	4 387	9,0	8 631	11,4	12 689	17,7	6 363	12,7	9 620	13,6	4 248	9,2	4 438	13,9	7 549	11,9	33 554	19,8
Rheinland-Pfalz	3 234	9,1	1 833	3,8	5 429	7,2	4 190	5,8	996	2,0	7 528	10,7	786	1,7	855	2,7	1 636	2,6	8 602	5,1
Baden-Württemberg	5 344	15,1	3 574	7,4	18 162	24,0	10 135	14,1	10 719	21,5	11 649	16,5	8 919	19,3	3 842	12,0	19 949	31,4	29 291	17,3
Bayern	5 580	15,7	4 317	8,9	15 795	20,9	11 287	15,7	16 202	32,4	9 446	13,4	22 238	48,1	3 695	11,5	18 485	29,0	44 991	26,5
Saarland	376	1,1	48	0,1	3 149	4,2	200	0,3	418	0,8	397	0,6	248	0,5	176	0,6	243	0,4	652	0,4
Berlin (West)	1 226	3,5	1 965	4,0	4 582	6,1	4 917	6,9	1 603	3,2	2 001	2,8	2 019	4,4	3 162	9,9	2 838	4,5	15 788	9,3
Bundesgebiet	35 448	100	48 561	100	75 662	100	71 711	100	49 983	100	70 564	100	46 254	100	32 045	100	63 624	100	169 619	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	20 533	1,5	48,2	2,3	4,8	2,1	3,9	1,1	12,8	2,9	7,6
Hamburg	73 941	2,3	13,0	4,5	7,4	3,6	6,6	3,4	8,7	4,3	11,5
Niedersachsen	40 726	2,9	20,5	7,2	9,0	4,2	12,8	2,8	5,9	4,0	9,9
Bremen	11 692	3,3	7,7	5,4	8,3	2,8	18,4	2,2	4,5	2,8	28,0
Nordrhein-Westfalen	146 249	7,7	2,5	8,6	11,8	5,8	11,5	2,5	2,7	4,9	13,3
Hessen	128 757	3,8	3,4	6,7	9,9	4,9	7,5	3,3	3,4	5,9	26,1
Rheinland-Pfalz	39 465	8,2	4,6	13,8	10,6	2,5	19,1	2,0	2,2	4,1	21,8
Baden-Württemberg	147 573	3,6	2,4	12,3	6,9	7,3	7,9	6,0	2,6	13,5	19,8
Bayern	196 228	2,8	2,2	8,0	5,8	8,3	4,8	11,3	1,9	9,4	22,9
Saarland	6 489	5,8	0,7	48,5	3,1	6,4	6,1	3,8	2,7	3,7	10,0
Berlin (West)	53 130	2,3	3,7	8,6	9,3	3,0	3,8	3,8	6,0	5,3	29,7
Bundesgebiet	864 783	4,1	5,6	8,7	8,3	5,8	8,2	5,3	3,7	7,4	19,6

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat Oktober 1964 nach Ländern

Land	Jugendherbergen bzw. Kinderheime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche			
		insgesamt	darunter Auslands-gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands-gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963		Aufenthaltsdauer aller Fremden 4)	Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität		
						insgesamt	der Auslands-gäste			Tage	
		Anzahl	% Sp. 4	%							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	46	11 892	1 624	29 124	2 049	7,0	+ 6,4	+ 59,3	2,4	1,3	15,0
Hamburg	3	6 608	851	11 426	2 182	19,1	+ 17,1	+ 26,3	1,7	2,6	62,6
Niedersachsen	122	25 724	1 275	71 524	1 841	2,6	- 7,3	+ 7,3	2,8	1,4	17,7
Bremen	3	2 153	337	3 366	361	10,7	+ 27,0	+ 27,6	1,6	1,1	28,9
Nordrhein-Westfalen	113	50 558	2 776	115 387	4 543	3,9	- 11,1	+ 35,5	2,3	1,6	28,0
Hessen	51	22 997	2 394	44 032	2 791	6,3	+ 2,6	+ 27,2	1,9	1,2	21,0
Rheinland-Pfalz	49	20 283	952	47 457	1 150	2,4	- 0,6	- 7,9	2,3	1,2	19,7
Baden-Württemberg	128	26 844	2 647	64 959	4 392	6,8	- 0,7	+ 30,4	2,4	1,7	18,2
Bayern	111	22 082	3 455	51 283	8 420	16,4	+ 3,8	+ 100,7	2,3	2,4	13,9
Saarland	8	1 600	120	3 693	163	4,4	- 6,0	- 11,4	2,3	1,4	14,4
Berlin (West)	5	4 380	572	18 567	1 439	7,8	+ 18,8	+ 95,8	4,2	2,5	88,6
Bundesgebiet	639	195 121	17 003	460 818	29 331	6,4	- 2,3	+ 44,6	2,4	1,7	20,4
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	139	4 231	2	225 922	44	0,0	+ 3,6	+ 41,9	.5)	22,0	64,0
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	148	5 382	-	207 206	-	-	- 7,2	-	.5)	-	62,9
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	36	1 677	-	46 158	-	-	- 16,6	-	27,5	-	56,9
Hessen	25	1 162	-	57 013	-	-	- 3,3	- 100,0	.5)	-	83,8
Rheinland-Pfalz	28	651	-	34 919	124	0,4	+ 1,0	+ 61,0	.5)	-	72,3
Baden-Württemberg	129	3 927	8	213 007	378	0,2	- 0,3	+ 155,4	.5)	.5)	75,9
Bayern	79	3 633	2	114 913	38	0,0	- 0,6	-	.5)	19,0	88,9
Saarland	6	174	-	4 121	-	-	- 37,7	-	23,7	-	29,3
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	590	20 837	12	903 259	584	0,1	- 2,5	+ 36,4	.5)	.5)	69,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit). - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beharbergungsstätten

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 375 Berichtsgemeinden	2 790 374	417 839	10 171 458	864 783	+ 2,5 ⁶⁾	- 1,1 ⁶⁾	3,6	2,1
54 Großstädte	1 165 448	284 304	2 348 705	573 443	+ 0,7 ⁶⁾	- 1,2 ⁶⁾	2,0	2,0
dar.: Augsburg	16 194	2 708	29 158	4 407	+ 6,3	+ 11,7	1,8	1,6
Berlin (West)	70 747	16 776	213 891	53 130	+ 7,6	+ 6,3	3,0	3,2
Bielefeld	10 917	1 009	22 043	2 238	- 4,7	- 51,4	2,0	2,2
Bochum	5 553	293	11 510	649	+ 3,1	- 49,8	2,1	2,2
Bonn	14 189	3 894	26 829	8 124	- 4,4	+ 2,5	1,9	2,1
Braunschweig	12 043	1 131	22 566	2 166	- 7,9	- 19,6	1,9	1,9
Bremen	26 672	5 259	50 908	9 941	+ 2,7	+ 9,3	1,9	1,9
Bremerhaven	8 734	1 085	13 693	1 751	+ 0,4	+ 18,7	1,6	1,6
Darmstadt	10 165	1 387	21 636	3 273	+ 1,3	+ 27,1	2,1	2,4
Dortmund	15 702	2 052	29 777	4 885	- 0,7	- 12,8	1,9	2,4
Düsseldorf	53 251	13 898	112 054	28 517	- 4,3	- 21,7	2,1	2,1
Duisburg	9 367	1 851	21 196	3 909	- 5,0	- 22,8	2,3	2,1
Essen	17 796	2 221	40 153	5 102	+ 4,4	+ 60,1	2,3	2,3
Frankfurt am Main	96 640	36 268	189 408	72 021	- 8,1	- 4,7	2,0	2,0
Freiburg im Breisgau	19 055	3 818	38 112	6 703	- 1,5	- 3,3	2,0	1,8
Gelsenkirchen	5 696	253	11 476	485	+ 12,5	+ 3,6	2,0	1,9
Göttingen 17)	11 549	1 566	19 033	2 360	+ 24,8	+ 31,6	1,6	1,5
Hagen	5 507	402	11 636	821	- 1,1	- 12,5	2,1	2,0
Hamburg	118 105	36 076	241 902	73 941	+ 2,4	+ 3,0	2,0	2,0
Hannover	42 226	7 502	71 031	10 730	- 3,7	- 8,3	1,7	1,4
Heidelberg	25 268	10 594	48 219	17 633	+ 2,6	+ 2,8	1,9	1,7
Karlsruhe	20 471	3 361	36 618	5 478	- 7,2	- 3,2	1,8	1,6
Kassel 7)	18 286	1 289	30 621	2 450	+ 4,5	+ 12,8	1,7	1,9
Kiel	13 388	2 316	25 349	4 434	- 5,4	- 6,6	1,9	1,9
Köln	71 660	21 954	129 863	39 643	- 4,5	- 9,1	1,8	1,8
Krefeld	5 232	759	10 015	1 533	- 9,9	- 86,3	1,9	2,0
Ludwigshafen am Rhein	3 470	616	10 839	1 802	+ 4,7	+ 12,4	3,1	2,9
Lübeck	9 518	2 692	16 130	4 266	- 18,0	+ 12,8	1,7	1,6
Mainz	11 002	2 478	18 414	3 617	- 8,7	+ 0,8	1,7	1,5
Mannheim	19 183	3 265	34 308	5 962	- 8,3	+ 2,2	1,8	1,8
München	166 804	56 179	337 815	114 606	+ 5,9	+ 10,7	2,0	2,0
Münster (Westf.)	13 455	707	22 643	974	- 3,5	- 20,6	1,7	1,4
Nürnberg	33 546	6 022	60 791	10 872	+ 3,2	+ 5,2	1,8	1,8
Offenbach am Main	3 503	393	8 851	1 130	- 5,3	+ 35,3	2,5	2,9
Oldenburg	6 858	420	10 579	614	- 1,1	+ 0,2	1,5	1,5
Osnabrück	8 335	785	14 566	1 363	+ 13,3	+ 25,3	1,7	1,7
Regensburg	12 264	1 420	17 992	1 795	+ 0,3	+ 8,5	1,5	1,3
Saarbrücken	10 544	2 400	17 901	3 770	- 7,2	- 3,3	1,7	1,6
Stuttgart	49 422	12 737	115 802	26 001	+ 6,2	- 2,4	2,3	2,0
Wiesbaden 8)	28 420	5 991	72 583	13 537	- 4,2	- 34,0	2,6	2,3
Würzburg	18 831	1 859	28 251	2 982	+ 8,7	+ 8,6	1,5	1,6
Wuppertal	8 637	1 154	15 922	2 132	- 1,1	- 25,7	1,8	1,8
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	351 056	26 386	3 983 615	80 457	+ 2,2	- 6,9	11,3	3,0
dar.: Aachen	14 836	3 442	39 693	5 109	+ 5,7	- 8,0	2,7	1,5
Abbach, Bad	1 115	-	26 454	-	- 8,0	-	23,7	-
Aibling, Bad	1 373	27	26 836	218	+ 36,5	+ 60,3	19,5	8,1
Baden-Baden	17 379	4 809	81 917	13 990	- 3,5	- 8,0	4,7	2,9
Badenweiler	4 885	226	83 357	2 080	+ 7,4	- 9,4	17,1	9,2
Berchtesgadener Land 9) 11)	7 254	959	91 300	2 641	- 5,0	- 12,1	12,6	2,8
Bergzabern, Bad 10)	1 483	21	9 836	143	- 6,1	+ 26,5	6,6	6,8

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl			%		Tage		
noch: Heilbäder								
Berleburg 10)	1 254	-	29 974	-	- 4,1	-	23,9	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 10)	1 032	34	9 996	111	+ 15,0	+ 40,5	9,7	3,3
Bertrich, Bad	1 746	19	37 147	205	+ 4,0	+ 44,4	21,3	10,8
Bocklet, Bad	408	-	16 441	-	+ 7,9	-	15)	-
Boppard 10)	5 456	418	24 217	1 170	- 2,2	+ 13,7	4,4	2,8
Bramstedt, Bad	2 118	97	34 595	132	+ 3,7	- 42,9	16,3	1,4
Braunlage 9)	5 180	44	40 778	200	+ 21,0	+ 29,9	7,9	4,5
Brückenaue mit Bad	1 417	35	18 340	40	+ 5,3	x	12,9	1,2
Buchau	855	5	16 986	31	- 11,3	x	19,9	6,2
Driburg, Bad	3 327	-	60 119	-	+ 16,5	x	18,1	-
Dürkheim, Bad	4 912	130	21 679	171	+ 4,1	- 49,0	4,4	1,3
Dürrheim, Bad	1 752	112	32 686	184	- 7,9	+ 55,9	18,7	1,6
Eilsen, Bad	893	2	18 011	2	+ 1,3	x	20,2	x
Ems, Bad	2 370	371	38 682	676	+ 4,1	- 7,0	16,3	1,8
Endbach 10)	629	-	14 791	-	+ 2,3	-	23,5	-
Freudenstadt 9)	9 538	1 215	56 251	3 202	+ 1,2	- 6,5	5,9	2,6
Füssen mit Bad Faulenbach 10)	2 869	306	20 545	802	- 5,6	- 33,9	7,2	2,6
Garmisch-Partenkirchen 9)	14 010	2 617	62 061	6 216	+ 1,6	- 6,9	4,4	2,4
Godesberg, Bad	8 298	1 540	24 300	4 091	+ 0,7	- 4,8	2,9	2,7
Göpping, Bad	391	1	10 720	26	+ 13,8	x	27,4	26,0
Griesbach, Bad	535	20	7 840	72	+ 15,9	+ 26,3	14,7	3,6
Grund im Harz, Bad	894	14	9 581	61	+ 12,1	x	10,7	4,4
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 9)	3 008	22	22 048	58	+ 11,1	- 86,6	7,3	2,6
Harzburg, Bad	5 329	243	33 287	654	+ 15,8	- 2,5	6,2	2,7
Heilbrunn, Bad	80	-	1 200	-	- 70,0	-	15,0	-
Herrenalb 9)	2 294	100	18 555	334	- 17,5	+ 9,2	8,1	3,3
Hersfeld, Bad	6 954	578	38 761	744	+ 14,2	+ 30,1	5,6	1,3
Hindelang m. Bad Oberdorf	1 252	17	13 930	169	+ 8,1	- 62,9	11,1	9,9
Höchenschwand 9)	781	43	25 165	406	- 11,8	- 8,6	15)	9,4
Hohegeiß 9)	712	-	9 405	-	+ 11,5	x	13,2	-
Homburg v.d.H., Bad	6 093	1 453	35 799	3 212	- 13,2	+ 17,2	5,9	2,2
Honnef, Bad	2 260	73	17 457	128	+ 14,0	- 53,5	7,7	1,8
Ilburg 10)	1 738	31	13 200	93	+ 15,9	x	7,6	3,0
Karlshafen	1 013	5	6 376	11	- 8,2	x	6,3	2,2
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	2 642	247	10 001	336	- 3,6	- 14,3	3,8	1,4
Kissingen, Bad	5 948	175	119 386	1 521	+ 0,7	+ 1,1	20,1	8,7
König, Bad	1 060	11	21 920	66	+ 0,9	x	20,7	6,0
Königsfeld im Schwarzwald 9)	851	39	13 095	188	- 2,5	+ 59,3	15,4	4,8
Königstein i.T. 9)	3 767	90	25 502	343	- 2,8	- 43,8	6,8	3,8
Kohlgrub, Bad	496	10	16 979	110	+ 0,4	+ 107,5	15)	11,0
Kreuth m. Wildbad	546	32	7 866	252	- 12,8	- 22,9	14,4	7,9
Kreuznach, Bad	4 608	387	38 203	709	+ 7,9	- 53,7	8,3	1,8
Krozingen, Bad	1 834	67	45 557	1 262	+ 1,9	- 18,3	24,8	18,8
Laasphe	891	3	15 766	4	+ 32,8	x	17,7	1,3
Lauterberg im Harz, Bad 10)	1 601	11	29 942	60	+ 17,8	x	18,7	5,5
Lenzkirch 9)	353	13	3 959	33	- 0,6	x	11,2	2,5
Liebenzell	1 658	29	11 551	60	+ 10,5	- 43,9	7,0	2,1
Liesborn	707	-	20 980	-	+ 0,3	-	29,7	-
Lippspringe, Bad	2 239	11	72 886	11	- 2,5	x	15)	1,0
Lüneburg	4 390	244	10 156	351	- 14,9	- 10,2	2,3	1,4
Malente-Gremsmühlen 10)	1 972	87	14 376	226	+ 5,1	+ 175,6	7,3	2,6

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			%		Tage			
noch: Heilbäder								
Meinberg, Bad	3 777	-	73 437	-	+ 8,6	x	19,4	-
Mergentheim, Bad	6 147	177	110 439	958	+ 9,7	+ 32,0	18,0	5,4
Mingolsheim	580	2	12 454	507	+ 42,1	x	21,5	15)
Münster am Stein, Bad	1 259	11	20 227	28	- 24,4	x	16,1	2,5
Münstereifel 10)	1 213	26	12 760	168	+ 4,4	+ 9,8	10,5	6,5
Nauheim, Bad	7 468	363	135 043	3 442	+ 8,5	- 21,2	18,1	9,5
Nenndorf, Bad	2 740	51	56 446	116	+ 7,8	- 29,3	20,6	2,3
Neuenahr, Bad	5 390	175	64 614	693	- 2,1	- 26,1	12,0	4,0
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 709	52	28 969	80	+ 5,5	x	10,7	1,5
Neustadt/Krs.Hochschwarzwald 10)	1 259	180	3 689	324	- 26,8	+ 66,2	2,9	1,8
Niederbreisig, Bad	2 613	100	10 163	140	+ 5,7	- 39,9	3,9	1,4
Oberstdorf 9)	4 695	61	45 118	1 543	+ 13,9	+ 22,1	9,6	25,3
Oeynhaus, Bad	7 192	69	106 599	208	+ 0,3	- 44,4	14,8	3,0
Olsberg	601	-	6 557	-	+ 8,2	-	10,9	-
Orb, Bad	4 036	42	96 898	312	- 3,1	- 13,8	24,0	7,4
Peterstal, Bad 10)	594	7	10 913	23	- 9,4	x	18,4	3,3
Pymont, Bad	5 914	171	73 830	806	+ 13,5	- 23,5	12,5	4,7
Radolfzell 10)	1 157	153	6 689	2 265	+ 6,5	- 3,0	5,8	14,8
Rappenu, Bad	1 024	-	19 922	-	- 2,9	x	19,5	-
Rehburg, Bad 9)	66	-	9 074	-	- 14,6	x	15)	-
Reichenhall, Bad 12)	7 339	452	97 681	1 945	- 3,0	+ 28,0	13,3	4,3
Rengsdorf	1 262	16	9 755	45	+ 14,5	x	7,7	2,8
Rippoldsau, Bad	501	11	10 098	140	+ 7,9	- 4,8	20,2	12,7
Rothenfelde, Bad	1 371	7	17 739	8	- 14,8	x	12,9	1,1
Sachsa, Bad 9)	2 172	6	32 600	13	+ 21,2	x	15,0	2,2
Safferstetten m. Bad Füssing	1 122	17	22 300	263	+ 101,5	x	19,9	15,5
Salzdetfurth, Bad	676	28	11 453	48	- 36,8	x	16,9	1,7
Salzhausen, Bad	1 192	1	29 320	11	+ 10,6	x	24,6	11,0
Salzig, Bad	340	5	7 593	10	+ 13,1	x	22,3	2,0
Salzschlirf, Bad	1 760	2	39 517	12	+ 0,2	x	22,5	6,0
Salzflen, Bad	7 310	100	146 095	211	+ 2,8	+ 24,9	20,0	2,1
Sankt Blasien 9)	794	92	21 383	579	- 5,0	+ 117,7	26,9	6,3
Sassendorf, Bad	722	-	30 186	-	+ 5,9	-	15)	-
Schlangenbad	1 778	30	18 412	147	- 2,0	+ 0,7	10,4	4,9
Schömburg/Krs. Calw 9)	480	4	64 952	129	- 1,0	+ 115,0	15)	15)
Schwalbach, Bad	2 045	34	42 299	96	- 0,9	- 13,5	20,7	2,8
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	563	10	11 780	65	+ 55,7	- 53,2	20,9	6,5
Soden am Taunus, Bad	2 972	194	31 993	466	- 0,3	+ 12,0	10,8	2,4
Soden bei Salmünster, Bad	848	14	23 777	38	+ 13,1	x	28,0	2,7
Sooden-Allendorf, Bad	1 708	1	31 354	1	- 3,1	x	18,4	1,0
Steben, Bad	1 025	5	24 754	39	- 6,4	x	24,2	7,8
Teinach, Bad	188	-	4 899	-	- 8,0	x	26,1	-
Todtmoos 9)	650	49	22 213	218	+ 10,5	+ 91,2	15)	4,4
Tölz, Bad	3 188	107	58 679	441	- 2,5	+ 23,9	18,4	4,1
Überlingen 10)	1 744	111	11 205	1 786	- 5,6	- 20,2	6,4	16,1
Valdorf 13)	550	32	10 758	60	+ 8,2	x	19,6	1,9
Villingen im Schwarzwald 10)	3 690	276	10 629	889	- 5,4	- 10,8	2,9	3,2
Waldkirch/Krs. Emmendingen	769	25	2 473	41	- 4,0	x	3,2	1,6
Waldsee, Bad	1 396	31	18 914	44	- 2,2	x	13,5	1,4
Wiessee, Bad	2 047	115	33 767	972	- 15,2	- 10,9	16,5	8,5
Wildbad im Schwarzwald	3 081	99	53 650	625	+ 7,2	- 12,3	17,4	6,3
Wildungen, Bad	5 402	129	115 780	595	- 0,5	+ 6,4	21,4	4,6

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Willingen 9)	1 647	5	14 678	9	+ 3,2	x	8,9	1,8
Wimpfen, Bad	899	44	9 763	75	- 19,7	- 5,1	10,9	1,7
Winterberg 9)	2 411	56	21 915	97	+ 33,0	- 21,8	9,1	1,7
Wörishofen, Bad 10)	3 643	163	89 591	2 561	+ 1,2	- 3,6	24,6	15,7
Wurzach, Bad	642	2	18 568	40	- 3,5	x	28,9	20,0
Zwischenahn	2 231	72	12 129	85	+ 27,2	- 9,6	5,4	1,2
371 Luftkurorte	186 164	12 566	1 141 312	31 343	+ 1,8 ⁶⁾	- 5,7 ⁶⁾	6,1	2,5
dar.: Alpirsbach	324	10	3 196	10	- 37,3	x	9,9	1,0
Altenau	2 574	58	16 851	117	- 2,6	+ 4,5	6,5	2,0
Baiersbronn	3 903	73	28 789	257	+ 32,0	+ 16,8	7,4	3,5
Bayerisch Eisenstein	456	10	1 890	21	+ 10,4	x	4,1	2,1
Bayrischzell	506	11	5 129	106	- 17,6	+ 3,6	10,1	9,6
Bernau a. Chiemsee	1 198	67	7 461	108	+ 10,1	- 86,6	6,2	1,6
Bischofsgrün	419	-	3 666	-	+ 3,7	-	8,7	-
Bodenmais	446	10	3 397	24	- 29,1	x	7,6	2,4
Bühl	1 424	159	7 321	533	+ 7,9	+ 9,2	5,1	3,4
Clausthal-Zellerfeld	951	18	14 569	33	- 0,2	x	15,3	1,8
Döbel	765	16	4 980	22	+ 17,1	x	6,5	1,4
Enzklosterle	365	5	3 451	13	+ 66,1	-x	9,5	2,6
Eutin	1 507	54	5 634	60	+ 11,8	- 65,3	3,7	1,1
Feldberg im Schwarzwald	709	86	2 772	172	+ 185,8	+ 62,3	3,9	2,0
Fischen i. Allgäu	691	18	16 236	124	+ 15,9	x	23,5	6,9
Forbach	889	34	9 338	56	- 19,1	x	10,5	1,6
Gailingen	546	-	15 010	-	+ 25,8	-	27,5	-
Grainau	1 103	65	13 741	202	+ 31,8	+ 102,0	12,5	3,1
Hiddesen	660	17	6 573	51	- 8,2	x	10,0	3,0
Hinterzarten	2 710	329	17 993	993	+ 17,9	+ 18,8	6,6	3,0
Hohenaschau i. Chiemgau	78	2	2 576	4	- 9,0	x	15) 15)	2,0
Inzell	596	4	4 712	4	+ 75,3	x	7,9	1,0
Isny	1 101	16	6 636	16	+ 29,2	x	6,0	1,0
Klosterreichenbach	245	2	2 161	2	+ 13,4	x	8,8	1,0
Konstanz	9 061	1 468	16 572	2 152	+ 2,8	+ 7,7	1,8	1,5
Kressbronn a. Bodensee	617	22	3 466	27	+ 13,0	x	5,6	1,2
Kronberg/Ts.	1 221	347	5 969	559	+ 9,3	- 17,1	4,9	1,6
Langenargen	547	30	1 369	53	- 4,9	- 29,3	2,5	1,8
Lautenthal	674	10	4 295	31	+ 2,8	x	6,4	3,1
Lenggries	376	4	4 559	6	+ 135,7	x	12,1	1,5
Lindau (Bodensee)	7 423	1 455	15 865	2 056	- 8,7	- 11,5	2,1	1,4
Lindenberg im Allgäu	920	11	9 025	12	- 15,1	x	9,8	1,1
Lindenfels/Odenwald	1 120	36	7 927	122	+ 29,1	x	7,1	3,4
Marzell	153	1	13 805	14	- 7,4	x	15) 15)	14,0
Meersburg	2 111	291	3 786	378	- 5,5	- 18,0	1,8	1,3
Melsungen	972	70	7 840	72	- 5,5	- 42,4	8,1	1,0
Menzenschwand 16)	447	7	8 050	14	-	-	18,0	2,0
Mittenwald	3 250	70	13 453	889	+ 7,7	- 34,1	4,1	12,7
Mölln	1 390	14	6 975	21	- 8,8	x	5,0	1,5
Murnau	1 847	216	18 115	3 786	+ 8,8	+ 9,4	9,8	17,5
Nassau-Bergnassau-Scheuern	615	5	6 206	5	+ 0,9	x	10,1	1,0
Neuhaus/Solling	979	-	5 675	-	- 0,9	-	5,8	-
Niederասchau i. Chiemgau	209	4	2 497	12	- 23,8	x	11,9	3,0
Nordrach	159	-	16 426	-	+ 19,4	-	15) 15)	-
Oberammergau	1 920	531	5 677	1 372	+ 1,6	+ 10,5	3,0	2,6

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl			%		Tage		
noch: Luftkurorte								
Oberaudorf	373	6	8 019	11	+ 66,2	x	21,5	1,8
Oberkirchen m. Nordenau	1 455	-	14 106	-	+ 55,4	x	9,7	-
Oberstaufen	689	31	6 829	363	+ 9,1	+ 107,4	9,9	11,7
Ottenhöfen im Schwarzwald	876	7	7 544	26	- 1,4	x	8,6	3,7
Pfronten	518	13	9 384	42	+ 16,4	x	18,1	3,2
Plön	971	88	3 779	127	- 5,4	- 1,6	3,9	1,4
Prien a. Chiemsee	1 319	187	10 141	290	+ 9,3	- 0,7	7,7	1,6
Reit i. Winkel	728	72	3 471	164	+ 24,4	+ 228,0	4,8	2,3
Rottach-Egern	2 059	143	17 467	449	- 9,6	- 30,0	8,5	3,1
Ruhpolding	865	12	14 475	36	+ 4,3	x	16,7	3,0
Saig	801	96	4 871	322	+ 47,6	- 42,0	6,1	3,4
Sankt Andreasberg	1 792	36	16 891	107	- 2,0	- 34,4	9,4	3,0
Sankt Märgen	630	6	3 703	32	+ 15,9	x	5,9	5,3
Sasbachwalden 16)	396	11	8 214	86	-	-	20,7	7,8
Scheidegg	615	2	6 438	40	+ 21,2	x	10,5	20,0
Schieder	295	-	8 197	-	+ 32,8	-	27,8	-
Schliersee	1 436	57	7 862	111	- 10,5	- 25,5	5,5	1,9
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	449	2	7 108	20	+ 84,0	x	15,8	10,0
Schönwald im Schwarzwald	418	13	8 362	89	- 2,6	+ 23,6	20,0	6,8
Schotten	737	1	10 350	1	+ 20,1	x	14,0	1,0
Sieber	633	2	4 693	10	+ 5,5	x	7,4	5,0
Stetten am kalten Markt	146	8	6 052	14	- 10,3	x	15)	1,8
Tegernsee	2 050	234	13 076	727	+ 8,5	+ 23,6	6,4	3,1
Tiefenbach b. Oberstdorf	169	-	1 277	-	- 69,8	-	7,6	-
Titisee	1 961	738	6 055	1 262	+ 22,2	+ 1,8	3,1	1,7
Todtnau 16)	952	89	1 726	151	-	-	1,8	1,7
Todtnauberg	291	3	2 835	19	+ 83,7	x	9,7	6,3
Triberg	1 897	517	5 735	663	+ 12,7	+ 0,2	3,0	1,3
Unteruhldingen	94	6	982	42	- 33,7	x	10,4	7,0
Unterwössen	334	4	3 730	4	- 4,0	x	11,2	1,0
Wangen im Allgäu	2 177	271	8 651	1 015	+ 0,3	+ 45,4	4,0	3,7
Warmensteinach	262	2	4 226	8	+ 75,8	x	16,1	4,0
Wildemann	1 695	23	14 651	72	+ 14,5	x	8,6	3,1
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	5 337	224	13 728	464	+ 15,1	+ 14,0	2,6	2,1
Wolfach	690	54	4 671	96	- 13,8	+ 71,4	6,7	1,8
72 Seebäder	50 599	2 645	301 131	4 079	+ 29,7	+ 24,5	6,0	1,5
dar.: Baltrum	84	-	855	-	+ 106,5	-	10,2	-
Borkum	666	-	8 560	-	- 1,4	-	12,9	-
Büsum	489	4	1 667	6	+ 1,3	x	3,4	1,5
Burg (Fehmarn)	717	100	1 568	195	+ 7,8	x	2,2	2,0
Cuxhaven	16 287	161	66 074	444	+ 581,2	+ 29,1	4,1	2,8
Dahme	199	-	2 625	-	- 8,0	-	13,2	-
Eckernförde	1 025	118	1 779	171	- 1,1	+ 131,1	1,7	1,4
Glücksburg	709	28	5 071	53	+ 27,9	- 22,1	7,2	1,9
Grömitz	234	-	566	-	- 2,2	x	2,4	-
Haffkrug	42	-	98	-	x	-	2,3	-
Heiligenhafen	434	90	656	104	+ 23,8	+ 19,5	1,5	1,2
Helgoland	1 398	17	9 690	48	+ 26,1	x	6,9	2,8
Hörnum (Sylt)	91	-	3 875	-	- 56,7	-	15)	-
Hohwacht	24	-	97	-	x	-	4,0	-
Juist	332	-	4 879	-	+ 107,2	x	14,7	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Kampen	448	1	5 500	3	+ 12,8	x	12,3	3,0
Kellenhusen (Ostsee)	74	-	2 536	-	+ 24,5	-	15)	-
Langeoog	461	-	5 572	-	+ 4,1	-	12,1	-
List	264	4	1 900	17	+ 2,9	x	7,2	4,3
Nebel	70	-	349	-	- 41,1	-	5,0	-
Neustadt (Holstein) 14)	861	68	1 181	68	- 11,4	- 59,0	1,4	1,0
Norddorf	96	-	1 546	-	- 9,9	-	16,1	-
Norderney	2 424	1	32 436	4	+ 10,2	x	13,4	4,0
Rantum	376	-	5 565	-	- 0,1	-	14,8	-
Sahlenburg	323	2	4 425	2	+ 11,2	x	13,7	1,0
Sankt Peter	783	4	14 451	39	- 31,8	x	18,5	9,8
Scharbeutz	105	-	539	-	+ 0,6	-	5,1	-
Spiekeroog 16)	504	-	5 642	-	+ 38,7	-	11,2	-
Timmendorferstrand mit Niendorf	1 694	27	10 071	62	+ 11,3	x	5,9	2,3
Travemünde	2 498	667	6 570	1 144	+ 5,9	+ 62,5	2,6	1,7
Wangerooge	231	-	1 195	-	+ 52,8	x	5,2	-
Wenningstedt	168	-	2 038	-	+ 37,0	-	12,1	-
Westerland	3 899	65	41 881	138	+ 15,7	- 43,4	10,7	2,1
Wilhelmshaven	6 178	634	10 010	862	- 5,9	+ 41,3	1,6	1,4
Wyk auf Föhr	1 148	1	13 858	1	+ 31,0	x	12,1	1,0
1 705 Sonstige Berichtsgemeinden	1 037 107	91 938	2 396 695	175 461	+ 2,4 ⁶⁾	+ 2,5 ⁶⁾	2,3	1,9
dar.: Ahrweiler	4 023	100	11 127	210	+ 11,4	+ 23,5	2,8	2,1
Ainring	138	-	2 316	-	+ 41,3	-	16,8	-
Abmannshausen	4 483	867	8 070	1 608	+ 12,7	+ 29,3	1,8	1,9
Bamberg	7 187	489	12 846	1 175	- 2,9	+ 35,2	1,8	2,4
Bayreuth	5 599	348	18 675	979	- 10,1	- 8,6	3,3	2,8
Bergen/Obb.	37	-	361	-	- 67,3	-	9,8	-
Bernkastel-Kues	23 980	1 308	33 288	1 724	+ 28,7	+ 13,2	1,4	1,3
Bingen	3 277	329	4 803	464	- 22,6	- 0,6	1,5	1,4
Brilon	1 036	84	7 736	2 604	+ 16,6	+ 20,9	7,5	31,0
Celle	4 916	1 295	7 100	1 686	+ 4,5	- 9,1	1,4	1,3
Coburg	3 516	133	7 924	266	- 1,6	+ 24,9	2,3	2,0
Cochern	8 727	2 815	10 938	3 724	+ 8,5	+ 7,2	1,3	1,3
Deggendorf	4 116	61	5 322	368	+ 23,7	+ 13,6	1,3	6,0
Farchant	345	43	2 496	70	- 3,6	- 11,4	7,2	1,6
Feilnbach	343	8	10 885	58	+ 25,1	x	15)	7,3
Fischbachau	518	-	7 013	-	+ 30,3	-	13,5	-
Flensburg	7 341	1 386	11 216	2 084	+ 2,9	+ 23,2	1,5	1,5
Friedrichshafen	3 908	558	8 628	1 254	+ 4,1	- 10,5	2,2	2,2
Fulda	8 174	909	11 566	1 326	- 4,7	- 18,8	1,4	1,5
Gerlingen	689	91	10 103	129	- 12,8	- 20,9	14,7	1,4
Gießen	4 860	366	9 592	1 152	- 5,9	+ 14,6	2,0	3,1
Göppingen	2 806	660	5 142	1 220	+ 10,0	+ 28,3	1,8	1,8
Goslar	8 539	1 776	21 899	3 945	+ 4,3	+ 8,4	2,6	2,2
Hausham	220	-	506	31	+ 34,6	x	2,3	-
Heilbronn am Neckar	5 560	720	9 824	1 283	- 12,7	+ 0,7	1,8	1,8
Herford	6 464	473	7 712	881	+ 10,0	+ 65,6	1,2	1,9
Hildesheim	4 853	551	8 401	816	- 10,7	- 47,4	1,7	1,5
Hof	4 021	210	10 523	1 128	+ 13,7	+ 2,5	2,6	5,4
Jesteburg	457	7	9 865	106	- 2,5	x	21,6	15,1

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kaiserslautern	4 266	628	7 805	1 251	- 7,0	+ 15,9	1,8	2,0
Kempten/Allgäu	3 239	315	5 910	457	- 14,5	- 21,3	1,8	1,5
Kiefersfelden	311	-	2 414	-	+ 5,9	-	7,8	-
Kochel am See	1 171	35	5 294	46	- 21,5	x	4,5	1,3
Königswinter	9 334	2 443	19 990	4 935	- 12,7	+ 23,2	2,1	2,0
Krün	538	45	11 011	375	- 1,0	- 34,6	20,5	8,3
Lam	382	18	2 850	18	+ 22,5	x	7,5	1,0
Landshut	5 259	279	9 617	347	+ 26,6	+ 53,5	1,8	1,2
Leichlingen (Rhld.)	746	18	9 335	72	+ 16,6	- 13,3	12,5	4,0
Loßburg	553	13	7 538	15	+ 4,9	x	13,6	1,2
Ludwigsburg	3 529	490	7 350	1 231	- 6,1	+ 55,4	2,1	2,5
Marburg a.d.L.	5 521	181	9 264	323	- 4,6	- 15,9	1,7	1,8
Memmingen	5 018	361	7 550	420	+ 5,9	+ 9,4	1,5	1,2
Minden	4 180	453	7 225	797	- 14,7	- 31,5	1,7	1,8
Mittelberg/Allgäu	259	-	4 345	-	- 18,5	-	16,8	-
Münden	2 675	123	7 432	167	+ 20,4	- 17,7	2,8	1,4
Nesselwang	354	13	2 055	17	- 34,9	x	5,8	1,3
Oberkaufungen	167	-	9 651	-	-	-	15)	-
Offenburg	5 655	882	6 976	1 100	+ 1,1	+ 12,8	1,2	1,2
Passau	7 013	281	11 505	295	+ 1,9	- 26,6	1,6	1,0
Pforzheim	4 901	1 002	7 237	1 615	- 4,9	- 13,5	1,5	1,6
Reutlingen	5 644	747	12 231	1 730	+ 22,2	+ 42,3	2,2	2,3
Rothenburg ob der Tauber	5 483	1 541	12 937	3 049	+ 9,8	- 1,4	2,4	2,0
Rüdesheim am Rhein	14 737	4 264	22 257	7 509	+ 12,7	+ 18,7	1,5	1,8
Siegburg	3 666	467	6 752	884	- 2,3	+ 0,2	1,8	1,9
Siegsdorf	1 703	-	4 766	-	+ 97,8	-	2,8	-
Spiegelau	182	-	6 651	-	+ 471,4	-	15)	-
Schwangau	1 031	161	7 388	239	+ 1,7	- 24,4	7,2	1,5
Trier	13 490	2 172	21 225	2 625	+ 8,0	+ 11,6	1,6	1,2
Tübingen	5 230	884	10 355	1 437	- 2,5	+ 2,0	2,0	1,6
Ulm	11 644	1 883	20 550	2 901	- 4,8	+ 8,7	1,8	1,5
Waging am See	-	-	-	-	-	-	-	-
Wallgau	318	14	3 916	14	+ 40,4	x	12,3	1,0
Wasserburg (Bodensee)	609	12	3 949	14	- 7,2	x	6,5	1,2
Weinheim	2 388	222	4 542	475	- 0,9	+ 3,3	1,9	2,1
Zwiesel	1 635	8	4 968	10	+ 70,1	x	3,0	1,3

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 8) Großstadt und Heilbad. - 9) Heilklimatischer Kurort. - 10) Kneippkurort. - 11) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 12) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 13) Einschl. Bad Seebruch und Bad Senkelteich. - 14) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 16) Geschätzt. - 17) Ab 1.7.1964 einschl. Grone (Eingemeindung).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr
a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Okt. 1964 gegenüber Okt. 1963
	Oktober			
	1964	1963	1 000	%
Verkehr mit dem Ausland				
Verkehr über Landübergänge				
Deutsch-dänische Grenze	618,6	517,4		+ 19,6
Deutsch-niederländische Grenze	4 230,7	4 508,5		- 6,2
Deutsch-belgische Grenze	688,8	614,7		+ 12,1
Deutsch-luxemburgische Grenze	377,8	369,8		+ 2,2
Deutsch-französische Grenze	2 334,8	2 247,0		+ 3,9
Deutsch-schweizerische Grenze	4 080,3	3 471,5		+ 17,5
Deutsch-österreichische Grenze	3 669,4	3 960,1		- 7,3
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	15,0	5,3		+ 184,9
zusammen	16 015,4	15 694,3		+ 2,0
über Straße	14 976,6	14 641,5 r		+ 2,3
mit der Bahn 3)	1 038,9	1 052,8 r		- 1,3
Verkehr über Seehäfen	329,7	181,7		+ 81,5
Verkehr über Flughäfen	236,6	204,2		+ 15,9
Insgesamt	16 581,7	16 080,2		+ 3,1
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)				
	627,0	576,3		+ 8,8

b) nach der Staatsangehörigkeit
im Oktober 1964
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug-	
Deutschland	9 136,0	8 923,1	112,2	100,7	476,4
Ausland	7 434,8	7 091,8	217,3	125,6	- 17,6
Belgien	415,9	413,0	0,4	2,5	0,5
Dänemark	452,3	268,0	181,6	2,6	0,6
Frankreich	1 436,4	1 426,3	1,1	9,0	1,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	142,0	121,5	1,6	18,9	1,1
Italien	231,8	225,7	1,2	4,8	1,0
Luxemburg	104,6	104,1	0,1	0,4	0,0
Niederlande	1 475,4	1 467,1	2,2	6,1	1,2
Österreich	1 126,1	1 120,1	1,2	4,8	1,5
Schweden	56,0	38,4	13,2	4,4	0,3
Schweiz	1 482,4	1 473,5	1,0	7,8	1,0
Tschechoslowakei	4,7	4,5	0,0	0,2	0,3
Vereinigte Staaten	205,3	170,6	4,3	30,4	1,9
Übriges Ausland	302,0	258,8	9,4	33,8	5,6 ⁴⁾
Ohne Aufgliederung	10,9	0,5	0,2	10,3	133,0 ⁴⁾
Insgesamt	16 581,7	16 015,4	329,7	236,6	627,0

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfeldern und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 113 949 über Flughäfen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsland 1)	Oktober 1964		Oktober 1963		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Okt. 1964 gegenüber Okt. 1963	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
					1 000 DM	
Belgien und Luxemburg	7 023	11 875	7 304	9 481	- 3,8	+ 25,3
Dänemark	6 446	4 531	5 653	3 653	+ 14,0	+ 24,0
Finnland	1 508	721	1 168	507	+ 29,1	+ 42,2
Frankreich	38 373	25 405	29 131	30 430	+ 31,7	- 16,5
Griechenland	901	11 377	1 001	7 574	- 10,0	+ 50,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	13 557	9 031	13 181	8 764	+ 2,9	+ 3,0
Irland	29	166	20	136	+ 45,0	+ 22,1
Island	191	74	184	18	- 3,8	+ 311,1
Italien	16 179	66 056	14 387	61 846	+ 12,5	+ 6,8
Jugoslawien	737	11 430	363	15 748	+ 103,0	- 27,4
Niederlande	18 387	36 514	11 730	56 864	+ 56,8	- 35,8
Norwegen	2 322	1 121	1 901	1 308	+ 22,1	- 14,3
Österreich	14 138	53 526	12 501	41 418	+ 13,1	+ 29,2
Polen 4)	73	196	75	379	- 2,7	- 48,3
Portugal	299	697	366	461	- 18,3	+ 51,2
Schweden	4 595	2 413	4 083	2 285	+ 12,5	+ 5,6
Schweiz und Liechtenstein	27 765	39 295	25 331	42 518	+ 9,6	- 7,6
Sowjetunion 5)	84	566	93	235	- 9,7	+ 140,9
Spanien	5 332	21 467	5 131	18 114	+ 3,9	+ 18,5
Tschechoslowakei	20	241	86	104	- 76,7	+ 131,7
Türkei	1 403	7 171	1 412	984	- 0,6	+ 628,8
Übriges Europa	86	3 944	200	1 118	- 57,0	+ 252,8
Südafrika	471	413	481	373	- 2,1	+ 10,7
Übriges Afrika	632	1 454	839	1 330	- 24,7	+ 9,3
Japan	302	603	370	570	- 18,4	+ 5,8
Übriges Asien	3 530	1 875	4 032	1 561	- 12,5	+ 20,1
Australien	297	311	260	428	+ 14,2	- 27,3
Kanada	1 711	1 310	1 886	1 071	- 9,3	+ 22,3
Mexiko	125	196	265	146	- 53,0	+ 34,2
Übriges Mittelamerika	90	60	103	80	- 12,6	- 25,0
Argentinien	385	124	483	116	- 20,3	+ 6,9
Brasilien	351	135	554	224	- 36,6	- 39,7
Chile	161	43	201	78	- 19,9	- 44,9
Übriges Südamerika	468	364	556	251	- 15,8	+ 45,0
Vereinigte Staaten	75 939	36 037	106 584	32 236	- 28,8	+ 11,8
Übriges Ausland	111	149	106	240	+ 4,7	- 37,9
Insgesamt	244 021	350 891	252 022	342 649	- 3,2	+ 2,4
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	14 685	14 567	12 597	13 056	+ 16,6	+ 11,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.